



Der folgende Bericht ist in TEDDYS kreativ,
Ausgabe 6/2011 erschienen.

www.teddys-kreativ.de



Realismus in XXS

Der Naturalismus von Jutta Michels

Tobias Meints

In ihrem Atelier entstehen neben gekonnt gefertigten Bären und Hasen auch lebensechte Nachbildungen von anderen Wildtieren, die durch ihre hohe Detailtreue sowie ausgefallene Accessoires bestechen. Die in Gerolstein lebende Künstlerin Jutta Michels konnte mit ihre kleinen Kreationen neben Teddyfans weltweit bereits Juroren auf unterschiedlichen nationalen und internationalen Wettbewerben überzeugen.



Anzeigen

Toys heißt diese Szene mit Bär, Kinderbuch und Tier auf Rollen. Wie alle Kreationen von Jutta Michels gehört der 7 Zentimeter große Petz zu den Miniaturen

Die engagierte Künstlerin begann 1996 mit dem Fertigen von Teddys. Auslöser war der Besuch eines Volkshochschulkurses, in dem sie die Grundlagen des Bärenmachens erlernte. Dies war jedoch nicht ihr erster Kontakt mit der Welt der Kunst. Vielmehr begünstigten es diverse Vorkenntnisse, dieses Handwerk für sich zu entdecken.

Prägung und Werdegang

„Vor meinem ersten Kontakt mit den Bären hatte ich mich intensiv der Malerei gewidmet. Mein Schwerpunkt lag dabei auf der fotorealistic Darstellung von Tieren. Zusätzlich belegte ich 1990 einen Fernlehrgang im Fach ‚Karikatur- und Pressezeichnen‘, das ich mit einem Diplom abschloss. Von meiner Mutter, die Damenschneiderin war, hatte ich zudem schon früh die Grundlagen des Schneiderhandwerks erlernt.“ Im Bärenmachen erkannte Jutta Michels die Möglichkeit,



Jutta Michels verwendet gerne Früchte oder Blumen als Accessoires für ihre Petze. So wie bei Stachelbär und Erdbär

alles bisher Erlernte zusammenzufügen – angefangen bei der Nähfertigkeit über die Zeichenkenntnisse bis hin zu ihrer scheinbar nie versiegenden Kreativität.

Aufgrund dieser umfangreichen Vorkenntnisse dauerte es nicht lange, bis Jutta Michels Teddys nicht nur nach fremden Schnittmustern, sondern auch



Wenn Fressfeinde sich wie ein Herz und eine Seele zeigen, kann es sich nur um Kreationen von Jutta Michels handeln. Egal, ob Katze und Maus ...

nach eigenen Entwürfen fertigte. Den Bären folgten schon bald verschiedene Darstellungen von Hasen, worin der Unternehmensname „Mic Bären & Hasen“ begründet liegt. Im Laufe ihrer künstlerischen Karriere gesellten sich zu diesen aber auch viele andere, detailreich gefertigte Tiere hinzu.

„Manchmal reizt mich die Herausforderung, ein Tier möglichst realistisch darzustellen. So zum Beispiel das Rentier Silvermoon“, erklärt Jutta Michels stolz. Das Sujet wurde 2011 sowohl mit einem **GOLDEN GEORGE** als auch mit einen „TOBY Industrie's Choice Award“, einer Auszeichnung des amerikanischen Magazins *Teddybear & friends* ausgezeichnet.

Inspirationen

Besonders anspruchsvoll gestaltet sich für Jutta Michels stets das Anfertigen



... oder Fuchs und Ente – das Leben kann so schön sein in friedlicher Zweisamkeit

ganzer Szenen mit mehreren, zum Teil ganz unterschiedlichen Tieren. Besondere Freude bereitet es der Künstlerin Szenerien zu entwerfen, in denen natürliche Fressfeinde wie Fuchs und Hase oder Katze und Maus friedlich koexistieren. Im Wesentlichen lässt sie sich von der Natur und den vielen möglichen Geschöpfen inspirieren. Doch auch ein Märchen wie „Der gestiefelte Kater“ oder ein originelles Accessoire, wie der Parfumflacon für das Stinktief

„Eau de Cologne“, können Auslöser für eine neue Schöpfung sein.

Puppen interessierten Jutta Michels noch nie. Selbst als kleines Mädchen hatte sie eine Affinität zu Plüschtieren. Sie gab ihr Taschengeld für neue Steiff-tiere aus. Mittlerweile ist aus dieser Passion ein Beruf geworden, der keine Zeit mehr lässt für ein weiteres Hobby. „Als Ausgleich zum vielen Sitzen in der Werkstatt versuche ich, etwas Sport zu treiben. Ansonsten macht das Entwerfen der Tiere so viel Freude, dass ich mich gar nicht entspannen will“, erklärt die sympathische Künstlerin fröhlich.

Entwicklungen

Fragt man Jutta Michels nach einem Erlebnis mit ihren Kreationen, das ihr ganz besonders in Erinnerung geblieben ist, lächelt die Künstlerin und beginnt zu erzählen. „Ich hatte für einen Kunden in England eine russische Troika mit mehreren Pferden ent-



Das 10 Zentimeter große Stinktief trägt den Namen Eau de Cologne



Renny ist der Name dieses Eichhörnchens. In diesem möglichen Tier zeigt sich das Talent der Künstlerin, die Natur exakt abzubilden



Kontakt

Mic Bären & Hasen
Jutta Michels
In der Langwies 13
54568 Gerolstein
Telefon: 065 91/98 15 96
E-Mail:
info@mic-baerendundhasen.de
Internet:
www.mic-baerendundhasen.de



GOLDEN GEORGE

Der **GOLDEN GEORGE** ist eine der wichtigsten Auszeichnungen in der internationalen Teddyszene und wird traditionell im Zuge der **TEDDYBÄR TOTAL** verliehen. Sie wollen auch dabei sein? Dann nutzen Sie am besten bis zum 15. Oktober 2011 den Frühbucherrabatt für die Anmeldung zum Wettbewerb 2012. Weitere Informationen gibt es in dieser Ausgabe **TEDDYS kreativ** und im Internet unter www.teddybaer-total.de



Plüschtiere begleiten Jutta Michels seit ihrer Kindheit. Aus dem Hobby machte die ambitionierte Kunstschaffende einen Beruf



Neben der Natur können auch Geschichten oder Märchen als Inspirationsquelle dienen. In diesem Fall stand der Gestiefelte Kater Pate für ein ausgefallenes Tier

worfen, die vor einigen Jahren auf der **TEDDYBÄR TOTAL** vorgestellt wurde. Eine langjährige Kundin mit ihrer Mutter besuchte mich auf der Ausstellung und beide waren von den Pferden des Gespanns beeindruckt. Besonders der Apfelschimmel in der Mitte hatte es ihnen angetan. Einige Tage nach der Ausstellung rief mich die Tochter an und bestellte als Weihnachtsgeschenk für ihre Mutter einen Apfelschimmel mit Schlitten. Auf diesem sollte zusätzlich noch ein Bär sitzen.

Smutje heißt das maritim bekleidete Entenküken, das sich von seinem Spielzeugschiffchen abwendet



Am darauffolgenden Tag meldete sich die Mutter bei mir und bestellte ebenfalls als Weihnachtsgeschenk für ihre Tochter einen Apfelschimmel, der Satteltaschen tragen sollte. Die Gesichter der Beiden an Heiligabend hätte ich sehr gerne gesehen, als sie feststellten, dass sie sich gegenseitig ein Pferd geschenkt haben.“

Solche Erlebnisse animieren die Künstlerin sich stetig weiterzuentwickeln und an ihren Fähigkeiten zu arbeiten. „Ich glaube in der Kunst kommt man nie an ein Ende. Selbst wenn einem ein Werk zunächst zufriedenstellend erscheint, findet sich meist doch wieder etwas, das man noch verbessern könnte“, so die Künstlerin. Sie hegt die Hoffnung, dass ihr dieser Antrieb nie verlorengeht. Die Teilnahme an Wettbewerben unterstützt diesen Ansporn zusätzlich, denn dort zeigt die internationale Konkurrenz, welche außergewöhnlichen Kunstwerke andere zu erschaffen in der Lage sind.

Besonderen Wert legt Jutta Michels auf die Ausarbeitung des Gesichtsausdrucks. „Wenn mich die Augen lebendig ansehen, ist der wichtigste Schritt geschafft“, erklärt die Künstlerin gutgelaunt. Der Entwurf jedes neuen Tiers ist eine Herausforderung, die die Arbeit interessant macht. Dabei helfen ihr die Vorkenntnisse aus der Malerei ungemein. „Ich muss das Gezeichnete nur noch in die dritte Dimension umsetzen“, meint die Kunstschaffende, als ob es das Selbstverständlichste auf der Welt sei.

Schaffensprozess

Jutta Michels arbeitet mit verschiedenen Werkstoffen, um ihre Teddys und Tiere perfekt in Szene zu setzen. Für die kleinsten Tiere kommen synthetische Stoffe wie Longpile oder Smokey Longpile zum Einsatz. Ansonsten bevorzugt die Künstlerin Mohair und Alpaka, je nachdem, was für ein Wesen entstehen soll. Accessoires spielen bei den szenischen Darstellungen natürlich eine große Rolle und manchmal geben sie einem Tier den ganz besonderen Pfiff. „Accessoires sollen aber immer nur ergänzend wirken und nie dominieren. Ich liebe es, auf den Internetseiten guter Miniaturenkünstler oder auf entsprechenden Messen originelle Stücke auszusuchen und zu verwenden.“



Wasja, der kleine Waschbär, präsentiert eine Papiertüte mit Obst und hat auch schon von den süßen Früchten genascht



Der Fisch muss doch irgendwie zu erreichen sein. Der 12 Zentimeter große Braunbär Finn versucht jedenfalls alles

Neben dem traditionellen Nähen von Teddys ist das Nadelfilzen seit einiger Zeit ein wesentlicher Bestandteil des künstlerischen Schaffens von Jutta Michels. „Ich verwende die Technik entweder in Kombination mit einem genähten Tier, um zum Beispiel einen bestimmten Gesichtsausdruck zu erzielen, oder als komplett gefilztes Sujet.“ Beim Nadelfilzen wird das Tier ohne Schnittvorlage aus Wolle aufmodelliert. Diese Technik ermöglicht Darstellungen, die beim Nähen nur durch sehr komplizierte Schnittführungen zu erreichen wären. Da es keine Nähte gibt, wirken die Tiere sehr natürlich.

Zukunftsträchtig

Der Künstlerin ist bewusst, dass sich die Teddy-Szene wie alle künstlerischen Bereiche weiterentwickelt. „Es ist sicher nicht mehr damit getan, den Teddy nur in Größe und Farbe abzuwandeln. Da hat selbst der treueste Sammler bald genug. Ideenreichtum ist gefragt. Außerdem hat sich die Szene ja auch für andere Tiere geöffnet, was meiner Arbeit sehr zugutekommt“, erklärt Jutta Michels. „Mancher Sammler kauft sich jetzt einen tierischen Freund für seinen Bären.“ Gerade heute, in unserer schnelllebigen und stressbehafteten Zeit, ist es wichtig, einen Gegenpol zu schaffen und der Seele etwas Gutes zu tun. Dafür lebt und arbeitet Jutta Michels.

Lese-Tipp

Für die aktuelle Neuerscheinung **TEDDYS kreativ Schnittmuster** hat Jutta Michels eine Anleitung für die kleine Maus Abegale zur Verfügung gestellt. Mit diesem können Bärenmacher das Kunstwerk von der **GOLDEN GEORGE**-Gewinnerin 2011 selber anfertigen. **TEDDYS kreativ Schnittmuster** kann im Online-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de bestellt werden.



Anzeige